

## Sechster Sonntag der Passionszeit: Palmsonntag

Der sechste Sonntag der Passionszeit heißt: Palmsonntag

**„Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Johannes 12,13b**

### Der Einzug in Jerusalem Johannes 12,12-19

12 Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, 13 nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien:  
**Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!** 14 Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): 15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« 16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. 17 Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. 18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. 19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Lesen Sie sich Johannes 12, 12-19 möglichst laut vor

Kann auch im Wechsel gelesen werden.

Was an dieser Geschichte fällt Ihnen auf?

An welchem Satz/Wort bleiben Sie hängen?

Was kommen Ihnen dazu für Gedanken im Blick auf Ihr Leben?

Schreiben Sie einige Stichworte auf.

Lesen Sie den Abschnitt ein zweites Mal ganz für sich.

Was löst der Text für Gefühle in Ihnen aus?

Auch hier schreiben Sie bitte einige Stichworte auf.

Was beschäftigt Sie dabei:

Formulieren Sie für sich daraus ein Gebet, das Sie in dieser Woche begleiten soll.

**Gebet:**



Der Name des **Palmsonntags** ist eng mit den grünen Palmzweigen verbunden, mit denen die Menschen Jesus begrüßt haben, als er nach Jerusalem gekommen ist.

In der Karwoche, die von Palmsonntag bis zum Samstag vor dauert, wird in Gottesdiensten und Andachten an das Leiden und Sterben Jesu erinnert. Die Karwoche geht auf das Altdeutsche „Kara“ zurück, was Klage oder Trauer bedeutet.

Der Name des **Palmsonntags** ist eng mit den grünen Palmzweigen verbunden, mit denen die Menschen Jesus begrüßt haben, als er nach Jerusalem gekommen ist (Johannes 12,12 und 13). **Der Einzug Jesu in Jerusalem wird auch in den Palmsonntagsgottesdiensten zum Thema gemacht.**

Mit den Palmzweigen sind wohl die zwei bis drei Meter langen Blätter der Dattelpalme gemeint – eine später auch kultivierte Oasenpflanze. Palmzweige galten bei den Griechen, Römern und Juden als Siegessymbol. Sie wurden auch als Zeichen der Huldigung und bei der Tempelweihe verwendet.

Am Gründonnerstag – am Vorabend des Karfreitags – wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnert (Markus 14,12– 26).

Der Karfreitag steht im Zeichen der Kreuzigung und des Todes Jesu. Heute finden in vielen Kirchen um 15 Uhr besondere Gottesdienste oder musikalische Veranstaltungen zur Sterbestunde Jesu statt. Die Uhrzeit wird in Anlehnung an Markus 15,25 als Zeit der Todesstunde Jesu angesehen.

Aus evangelischem Gemeindeblatt Württemberg

#### **Wochenspruch:**

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (Joh 3, 14b-15)

#### **Wochenlied:**

Dein König kommt in niedern Hüllen GB 153

#### **Bach-Kantaten:**

BWV 182 - Himmelskönig, sei willkommen  
[https://www.youtube.com/watch?v=dc8nT\\_dHCjk](https://www.youtube.com/watch?v=dc8nT_dHCjk)

## **Passionsandacht 6**

**zum Namen des sechsten Sonntags der Passionszeit  
Palmsonntag**



Naumburger Dom Darstellung am Lettner

Foto: W.B.

**Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!** Johannes 12,13b